

[DOWNLOAD] Die Krönung Josephs II. zum Römischen König in Frankfurt am Main: Logistisches Meisterwerk, zeremonielle Glanzleistung und Kulturgüter für die Ewigkeit

Die Krönung Josephs II. zum Römischen König in Frankfurt am Main: Logistisches Meisterwerk, zeremonielle Glanzleistung und Kulturgüter für die Ewigkeit

Von Bernhard A. Macek

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #2926734 in BcherVerffentlicht am: 2011-11-19Abmessungen: 8.62 x .59b x 6.10l, .0 Pfund Einband: Taschenbuch174 Seiten | File size: 39.Mb

Von Bernhard A. Macek : **Die Krönung Josephs II. zum Römischen König in Frankfurt am Main: Logistisches Meisterwerk, zeremonielle Glanzleistung und Kulturgüter für die Ewigkeit** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Krönung Josephs II. zum Römischen König in Frankfurt am Main: Logistisches Meisterwerk, zeremonielle Glanzleistung und Kulturgüter für die Ewigkeit:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Krönungs- und Kaiserkrönung Josephs II. in Frankfurt des 18. JahrhundertsVon Studentin der Goethe-UniversitätIn seiner Monographie mit dem Titel Die Krönung Josephs II. zum Römischen König in Frankfurt am Main. Logistisches Meisterwerk, zeremonielle Glanzleistung und Kulturgut für die Ewigkeit beschäftigt sich Bernhard Macek mit dem Akt der Krönungs- und Kaiserkrönung Josephs II. in Frankfurt am Main in einer umfangreichen Darstellung und zeichnet damit eines der für das Heilige Römische Reich Deutscher Nation bedeutsamsten Ereignisse des 18. Jahrhunderts nach. Dabei geht er in seinem insgesamt 8 Kapitel umfassenden Werk ganz konkret auf Vorbereitung und Durchführung der Krönung Josephs II. zum Römischen König ein, bezieht die Schauplätze Wien und Frankfurt mit ein und damit verbunden den Wiener Hof im 18. Jahrhundert. Zudem wird ein genauer Blick auf die Insignien des Heiligen Römischen Reiches geworfen mit Verweisen auf ihre heutige Ausstellung in Sammlungen und Museen. Auch der Dichtererst Goethe, der Zeuge dieses höchst bedeutenden Ereignisses wurde, wird an einigen Stellen mit Auszügen aus Dichtung und Wahrheit zitiert.In Kapitel I beschäftigt sich der Autor mit der organisatorischen Vorbereitungsphase, die mit einem Schreiben von Kaiser Franz I. an den Mainzer Erzbischof am 3. Oktober 1763 ihren Anfang nahm, worauf es am 7. Januar 1764 schließlich zum ersten Zusammentreffen der Kurfürsten und deren Wahlbotschafter kam. Das zweite Kapitel handelt von der Reise von Wien nach Frankfurt vom 12. bis zum 23. März und von der dafür notwendigen Ausstattung des künftigen Königs. Kapitel III beschreibt den Ablauf der Wahl, bei der alle Mitwirkenden so taten, als wäre noch keine Vereinbarung getroffen worden. Im nachfolgenden Kapitel IV schildert Macek den pompösen Einzug Josephs II. und seines Gefolges in Frankfurt am 29. März und macht in Kapitel V u.a. auf die letzten Tage vor der Krönung aufmerksam, die man mit rangverschiedenen Besuchen, Messen und der Ankunft der Reichsinsignien gestaltete.Das Kapitel VI ist das längste und umfangreichste, wobei die Ausführlichkeit der Darstellung dem hier behandelten Schwerpunkt geschuldet ist. So verdeutlicht Macek hier eine Komplexität dieses unermesslichen Rituals (Einzug in die Kirche, Salbung, Krönung, Ablegung des Amts- und Krönungseides, Abendmahl, Krönungszug). Die Tage nach der Krönung (Kapitel VII) und die Heimreise nach Wien (Kapitel VIII) bilden den Abschluss des Buches.Die umfangreiche Quellenlage nimmt in der Einleitung Maceks die zentrale Thematik ein. Es erscheint um ein Leichteres, anhand von verbliebenen Archivalien den ereignisreichen Krönungsablauf zu rekonstruieren. Dem Krönungsdiarium als zeitgenössische Publikation ist an dieser Stelle eine große Bedeutung beizumessen. Daneben lassen sich künstlerische Werke in schriftlicher und bildlicher Form benennen.Als künstlerische Werke gelten auch die Gemälde des Habsburger Hofkünstlers Martin von Meytens, die vom Wiener Hof einst in Auftrag gegeben wurden und verschiedene Szenen der Krönungszeremonie abbilden. Das Deckblatt der Monographie Maceks beispielsweise ziert ein Gemälde dieses Künstlers als ein weiterer Augenzeuge der Krönung.In den deutlich ambitionierten und zugleich umfangreichen Darstellungen werden Exponate und Archivalien wie Briefe, Tagebücher, gedruckte Berichte und das Krönungsdiarium breit einbezogen. Auf diese Weise entwickelt der Leser eine gewisse Neugier und Bewunderung für das politische Großereignis sowie Ehrfurcht und Respekt vor dem Zeremoniellen - als Ausdruck einer fernen, fremden Welt monarchischer Representation. Dass diese Welt auch dem heutigen Leser nahegebracht wird, verdankt sich nicht zuletzt dem Umstand, dass Macek ebenso Goethes rückblickende Schilderung der Krönungszeremonie im fünften Buch von Dichtung und Wahrheit einbezieht.Gerade angesichts der umfangreichen Quellenlage, auf die hier eingegangen wird, verdient Maceks Leistung besondere Würdigung. Dabei nimmt Macek eine durchaus kritische Haltung gegenüber den Quellen ein, wenn er etwa betont, dass künstlerische Werke stets mit Bedacht als historische Quelle behandelt werden müssen. Durch seine detaillierte Darstellung der Ereignisse sowie des chronologischen Festverlaufs jenes Mega-Events gelingt es dem Autor, dem Leser nicht nur einen umfassenden Überblick zu bieten, sondern ebenso das Interesse an ganz bestimmten Objekten wie etwa den Reichskleinodien in der Wiener Schatzkammer sowie dem Schauplatz Frankfurt am Main zu wecken. Nachdrücklich spricht Macek seine Zuversicht gegenüber den Lesern aus, sowohl die Exponate in den Museen, als auch die Schauplätze wie die St. Bartholomäuskirche oder den Römer zu besichtigen, um einen sinnlichen Eindruck und eine Vorstellung davon zu bekommen, wie solch ein Großereignis wohl ablaufen konnte. Worum es Macek in erster Linie geht, zeigt schon der Titel seines Werks, und so muss eine Kritik, die an der vorwiegend deskriptiven Darstellung bzw. Vorgehensweise Anstoß nimmt, letztlich ins Leere laufen.

KurzbeschreibungZielsetzung des Autors war es, ein umfassendes Bild von den ebenso aufwendigen wie glanzvollen Krönungszeremonien Josephs II. zum Römischen König zu vermitteln. Dabei sollte aber nicht nur die Vergangenheit zur Sprache kommen, sondern sehr wohl der Gegenwartsbezug hergestellt werden. Zahlreiche Darstellungen noch heute existierender Krönungsinsignien sowie häufige Verweise auf Sammlungen und Museen laden den Leser ein, sich auf Spurensuche zu begeben. Wien und Frankfurt am Main sind gleichsam als 'Hauptdrehorte' der Krönungsfeierlichkeiten im Heiligen Römischen Reich zu nennen. Als Ergebnis liegt ein Buch vor, das Vergangenes mit Gegenwärtigem verknüpft und detaillierte kulturhistorische Vorgänge auf interessante und anspruchsvolle Weise beschreibt.ber den Autor und weitere MitwirkendeBernhard A. Macek, geboren 1975 in Wien, studierte Geschichte und Deutsche Philologie an der Universität Wien (Promotion 2004). Seit 2001 ist er in der Wiener Hofburg in den Kaiserappartements sowie der

Silberkammer und dem 2004 neu eröffneten Sisi Museum ttig.